

Anfrage für die Stadtverordnetenversammlung am 31. Januar 2018

Aktuelle Probleme beim Wachschatz in Flüchtlingsunterkünften

In den vergangenen Wochen war unsere Stadt leider mehrfach in der bundesweiten Medienberichterstattung negativ vertreten. Die schrecklichen Gewalttaten am „Bleichen-Carré“ gehören ebenso dazu wie zahlreiche Übergriffe auf Geflüchtete durch rechtsextreme Gruppierungen.

Ein Vorfall soll sich am frühen Morgen des 1. Januar 2018 ereignet haben. Laut Medienberichten verschafften sich Gewalttäter Zugang zu einer Flüchtlingsunterkunft, um mehrere Geflüchtete anzugreifen.

Die Fraktion DIE LINKE stellt hierzu folgende Fragen:

1. Welchen Erkenntnisstand hat die Stadtverwaltung zu den laufenden Ermittlungen?
2. Sind der Stadtverwaltung weitere solcher Vorfälle mit Wachschatzunternehmen in Cottbus bekannt?
3. Ab wann liegt nach Ansicht der Stadtverwaltung eine Vertragsverletzung eines Wachschatzunternehmens vor und welche rechtliche Handhabe hat sie in einem solchen Fall – insbesondere hinsichtlich Vertragsbeendigung und Schadensersatzforderungen?
4. Laut Bericht des RBB handelt es sich bei der Unterwanderung der Sicherheitsbranche durch Rechtsextreme um ein zunehmendes Problem. Welche Erkenntnisse hat die Stadtverwaltung bezüglich der Situation in Cottbuser Wachschatzunternehmen?

5. Die BILD-Zeitung berichtete über das Wachschutzunternehmen „Boxing Security“ als ein Beispiel für eine solche Unterwanderung. Welche Erkenntnisse hat die Stadtverwaltung zu diesem Unternehmen? Ist oder war das Unternehmen „Boxing Security“ im Auftrag der Stadt Cottbus tätig?
6. Laut Bericht der Potsdamer Neuesten Nachrichten sieht die Stadtverwaltung die Verantwortung für die Hintergrundprüfung des betreffenden Sicherheitsunternehmens bei der Stadt Chemnitz, wo das Unternehmen seinen Sitz hat. Wird die Stadtverwaltung zukünftig eine eigene Hintergrundprüfung zur Voraussetzung für die Auftragsvergabe an Wachschutzunternehmen in Erwägung ziehen, um sich nicht mehr auf die Zuverlässigkeit anderer Stadtverwaltungen zu verlassen?
7. Wie erfolgt eine solche Hintergrundprüfung bei Sicherheitsunternehmen, die ihren Sitz in Cottbus haben?

André Kaun
Fraktionsvorsitzender